Liebe mit Hindernissen

Von abgemeldet

Das Rennen

Seit dem kleinen Streit zwischen Yurika und Deidara ist eine Woche vergangen. Deidara hatte kaum Zeit, weil er nur am üben war für das Rennen. Yurika macht sich große Sorgen und beschließt Konan in der Pause zu fragen. Doch sie kann sie nirgends entdecken. Traurig ging Yurika in die Cafeteria und setzte sich zu Hiromi und Sakura an den Tisch. "Hast du Konan nicht finden können?", fragte Hiromi besorgt. Yurika schüttelte ihren Kopf. "Das kommt mir recht komisch vor. Erst will Deidara das sie seine Freundin ist und jetzt, weil Yurika Angst um ihn hat will keiner mehr etwas von ihr wissen", sagte Sakura und runzelte die Stirn. "Nein, dass ist nicht der Grund". Alle drei hoben die Köpfe und sahen den Neuankömmling an. Itachi, Sasuke's großer Bruder setzte sich zu ihnen. "Ich weiß das du dir Sorgen um Deidara machst und er weiß es auch. Er vermisst dich sehr und wünscht sich, dass du beim ihm wärst. Aber er weiß auch, dass er diese Pflicht erfüllen muss. Seine Eltern haben ihn vor einem Ultimatum gestellt. Deidara fährt entweder dieses Rennen oder er kommt nach Hause und wird dazu gezwungen eine Organisation zu leiten, die illegale Geschäfte betreibt. Und seine Zukunft ist vorbei. Allerdings könnte Deidara, wenn er manchmal nicht so stur wäre, auch seinen Onkel Madara fragen. Er würde ihm bestimmt Geld für das Studium geben. Aber Deidara ist dumm, er will unbedingt allen zeigen was er kann, um zu beweisen das er auch alles allein schafft. Doch genau das, wird er noch bereuen". Sakura, Hiromi und Yurika saßen stumm auf ihren Stühlen und wussten nicht was sie darauf sagen sollten. "Und warum erzählen sie uns das?", fragte Hiromi neugierig. Sakura und Yurika wechselten einen kurzen Blick. Itachi lächelte. "Ich sage das deshalb, weil Yurika unbedingt bei dem Rennen dabei sein sollte. Das würde jemanden sehr glücklich machen". Mit diesen Worten ging Itachi wieder. Die Schulglocke läutet wieder zum Unterricht und die drei gingen los., allerdings war Yurika sehr in Gedanken vertieft und achtete nicht auf den Unterricht.

Am Samstagabend tauschte Yurika ihre Schuluniform gegen eine blaue Jeans und einer weißen Tunika. Um die Taille zog sich ein breites weißes Band. Ihre Haare ließ sie offen. Als Yurika fertig war, ging sie leise nach unten um ihre Tante und Onkel nicht zu wecken und öffnete die Haustür. Dann lief sie Richtung U-Bahn und fuhr zur Werkstatt. Dort angekommen öffnete Konan ihr die Tür. "Hi, na, wie gehts dir? Deidara ist noch an seinem Auto zu gänge, daher warten wir beide im Wohnzimmer". Konan schien aufgeregt zu sein. Im Wohnzimmer traf Yurika auf Sasuke, Naruto, Sakura, Hiromi und Hinata. "Was macht ihr den alle hier?", fragte Yurika verblüfft. "Wir haben beschlossen dich zu unterstützen und Deidara bei seinem Rennen anzufeuern", sagte Hiromi entschlossen. Yurika lachte und setzte sich zu ihren Freunden. Nachdem Konan jedem etwas zu trinken gab, mussten sie erstmal warten bis die anderen aus der

Werkstatt kamen. Als Deidara Yurika sah, ging er sofort auf sie zu und nahm sie in den Arm. Von ihren Freunden hörten sie geohle, worüber die beiden lachten. "Komm mit, ich möchte dir mein fertiges Auto zeigen", flüsterte Deidara und zog Yurika mit sich in die Werkstatt. Dort stand der dunkelgrüne Sportwagen nur ohne die schwarzen Aufkleber. Dieses mal waren es weisse Aufkleber in form eines Drachen. Yurika ging einmal um den Wagen herum. "Er sieht noch besser aus, als letztes mal. Ich hoffe die PS Zahl ist so geblieben?", fragte sie misstrauisch. "Ja klar, mit schnelleren Motoren könnte ich auch gar nicht fahren", gab Deidara zu und kratzte sich am Kopf. *Genau wie Naruto*, dachte Yurika und kicherte innerlich. "Deidara! Wir müssen los! Das Rennen fängt in einer Stunde an", rief Yahiko. Die beiden drehten sich um und sahen sich dabei kurz an. "Willst du mit mir fahren?", fragte Deidara und hielt Yurika die Beifahrer Tür auf. Ohne ein Wort zu sagen stieg sie ein. Die anderen fuhren mit ihren eigenen Autos. "Wo findet dieses Rennen statt?", fragte sie nervös. Deidara hielt ihre Hand fest. "Am anderen Ende der Stadt, auf einem abgesperrten Gelände". Als sie los fuhren, waren die anderen hinter uns. Als wir am abgesperrten Gelände ankommen, stand schon der Herausforderer da und grinste herablassend. Falls das möglich war, denn man konnte sein Gesicht nicht sehen. Er hatte eine orangefarbene Maske auf. "Da bist du ja endlich schicker Wagen, dann können wir ja anfangen". Seine Stimme war tief. "Natürlich", gab Deidara als einzigstes zur Antwort. Also setzten sie sich wieder in ihre Sportwagen und fuhren langsam zur Startlinie rüber und ließen sich dabei nicht aus den Augen. Ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren was wir nicht kennen, gab das Signal und sie fuhren los. Yurika und die anderen stellten sich am Rand des Geländes hin, um nicht überfahren zu werden. "Es sind drei große Runden und alles wird mit einer Stoppuhr festgehalten und derjenige der am wenigsten Zeit gebraucht hat gewinnt das Preisgeld. Das sind zehntausend", erklärte Yahiko den umstehenden. Yurika wurde zunehmend nervöser, was ihr Herzrasen mit einbrachte und beobachtete das Rennen ganz genau. Jedes mal wenn Deidara um die Ecke gefahren kam, rief sie ihm zu und hoffte das alles gut ging. Beinahe wäre er wegen dem Gegner in eine geschoben worden, als beide gerade die nächste scharfe Kurve in Angriff nahmen. Alle hielten sie dabei die Luft an und waren froh das Deidara's Sportwagen nur Kratzer ab bekam. "Das darf doch nicht war sein! Ist das überhaupt erlaubt?", regte sich Hiromi auf und sah zu Yahiko. "Naja, es gibt schon ein paar Regeln aber keine wie man seinen Gegner außer Gefecht setzt". Zum Glück war das Rennen nach fünfzehn Minuten vorbei und Deidara hat natürlich gewonnen. Der Herausforderer hatte sein Auto vor die Mauer gefahren, wurde aber nur leicht verletzt. Er wurde mit dem Rettungswagen ins nächste Krankenhaus gefahren und sein Wagen wurde abgeschleppt. Deidara ging zu Yurika rüber, nahm sie in den Arm und küsste sie leidenschaftlich. Natürlich wurde in der Werkstatt gefeiert bis in den Morgenstunden. Zwischendurch ging Konan zur Toilette, natürlich blieb das nicht unbemerkt. "Was hast du?", fragte Yahiko besorgt. "Ich komme wohl nicht Drumherum. Ich war beim Arzt weil es mir nicht so gut ging und er hat festgestellt das ich ein Baby bekomme!". "Was? Wirklich!? Das ist aber eine schöne Nachricht, wir freuen uns für dich!", sagten Hiromi und Sakura im Chor. "Hey! Wir müssen noch eine Babyparty veranstalten und einiges anderes", zählte Hiromi an der Hand auf. "Beruhig dich erstmal! Das kommt noch alles", sagte Konan lachend und steckte uns alle mit an. Nach einer Weile sah Yurika auf ihr Handy und erschrack. Fünf Anrufe in Abwesenheit! Ihre Tante hat verzweifelt versucht sie anzurufen! Yurika stand von der Couch auf, ließ ihre verdutzten Freunde zurück und lief in den Flur. Sie zog ihre Jacke an und wollte gehen, doch Deidara hielt sie auf. "Wohin gehst du? Ist was passiert?". Yurika drehte

sich um und sagte: "Meine Tante hat versucht mich zu erreichen, aber ich habe es nicht mit bekommen. Wenn ich jetzt nicht gehe, dann wird die Polizei mich zurück bringen". Sie gab ihm noch einen flüchtigen Kuss und ging. Deidara stand traurig im Flur und sah seiner Freundin hinterher. Dann ohne Vorwarnung lief er hinter Yurika her. "Hey! Warte auf mich! Ich komme mit dir!". Yurika blieb stehen und lächelte. Wie konnte sie nur ohne ihn gehen. "Ich werde deiner Familie sagen, dass du nicht alleine warst sondern bei mir". Und so gingen sie zusammen zurück. Am Haus angekommen, wurde Yurika schon von Tante und Onkel im Arm genommen. "Yurika! Wo warst du die halbe Nacht? Wir haben uns solche Sorgen um dich gemacht! Und wer ist dieser Junge Mann hinter dir?", fragte Tante Noriko und sah Deidara neugierig an. "Das ist Deidara, mein Freund. Ich war mit ihm die ganze Zeit unterwegs. Ich weiß, ich hab es euch nicht gesagt weil ich nicht wusste ob ihr damit einverstanden seid. Bitte seid mir nicht böse", erklärte sie und sah die beiden flehend an. Tante und Onkel sahen sich nachdenklich an. "Also gut, du kannst ihn als Freund behalten. Aber dann musst du es auch deinen Eltern sagen. Sie wollten an Weihnachten hier sein". Yurika strahlte über's ganze Gesicht. "Danke, danke, danke! Ich hab euch so lieb! Wartet. Mama und Papa wollen an Weihnachten kommen? Das war vor zwei Jahren das letzte mal gewesen". Yurika lächelte etwas. "Ich freue mich schon darauf wenn sie kommen". Tante und Onkel nahmen sie kurz in den Arm und lächelten ebenfalls. Deidara kam sich so fehl am platze vor und räusperte sich. "Oh, dich habe ich fast vergessen. Entschuldige", sagte Yurika und gab Deidara einen Kuss. Es würde auf jedenfall gut werden :)